caritas

Caritasverband
für die Diözese
Münster e.V.

Presseinformation

Wir müssen jetzt handeln

Caritas-Trainees im Gespräch mit MdL Daniel Hagemeier (CDU): Bedarf in der Pflege nur mit einem Bündel an Maßnahmen zu überwinden

Münster/Ahlen (cpm). Der große Bedarf an Fachkräften in der Pflege ist politisch zu lange ausgesessen worden und erfordert jetzt umso entschlosseneres Handeln. "Wir schaffen es nicht mehr, alle Brände zu löschen", stellte der CDU-Landtagsabgeordnete Daniel Hagemeier im Gespräch mit Trainees in Altenhilfe-Einrichtungen der Caritas fest. Aus der Praxis bestätigten die angehenden Führungskräfte beim Treffen im Elisabeth-Tombrock-Haus in Ahlen diesen Eindruck. Einigkeit bestand auch, dass nur ein ganzes Bündel von Maßnahmen Abhilfe schaffen kann.

Um mehr junge Menschen für die Pflege zu begeistern, setze er sich für mehr Praktika in der Schulzeit ein, erklärte Hagemeier. Letztlich brauche es viele Mosaiksteine, um den Mangel zu überwinden: "Wir haben nicht mehr die Zeit, nur über das Thema zu reden", sieht Hagemeier vor allem auch die Politik auf allen Ebenen in der Pflicht, jetzt zu handeln.

Die Notwendigkeit ergibt sich für die Trainees aus der täglichen Praxis. Aus Münster berichtete ein Teilnehmer, dass täglich vier bis fünf Anfragen nach ambulanter Pflege abgesagt werden müssten und teilweise eine stationäre Aufnahme erforderlich sei, weil es keine ambulante Versorgung gebe. Für dringend erforderlich hält Hagemeier, der Mitglied im Gesundheitsausschuss ist, deshalb neben einer deutlich erhöhten Ausbildungsquote höhere Einstiegsgehälter, mehr Wertschätzung und vor allem auch bessere Arbeitszeitmodelle.

Zusätzlich Pflegekräfte würden aus anderen Ländern benötigt. Das Anwerben ausländischer Mitarbeiter muss allerdings aus Sicht von Hagemeier mit Augenmaß erfolgen. Auch zuhause würden sie gebraucht. Der Kritik, dass in den vergangenen Jahren eher zuviele abgeworben seien, stimmte Diözesancaritasdirektor Heinz-Josef Kessmann zu. "Hier müssen wir unsere Verantwortung wahrnehmen", sagte Kessmann.

Daniel Hagemeier sah auch hoffnungsvolle Ansätze. Es würden mehr, wenn auch noch nicht ausreichend Studienplätze für Mediziner in NRW geschaffen und den Krankenhäusern mehr Geld für die Pflegeausbildung zur Verfügung gestellt. Heinz-Josef Kessmann wies auf die Fachseminare für Altenpflege hin, die auch dringend weiter gebraucht würden und ebenfalls weitere Fördermittel nötig wären. Zur Zeit müssten sie noch mit viel eigenem Geld aus Kirchensteuermitteln gestützt werden.

Die Caritas in der Diözese Münster bietet jungen Erwachsenen mit entsprechender Ausbildung und Vorerfahrung mit einer einjährigen Trainee-Ausbildung die Chance auf Leitungsstellen in der Altenhilfe. Das Programm, das nach erfolgreichem Start mit einem zweiten Durchgang fortgesetzt wird, ist bislang bundesweit einmalig.

008-2020 (hgw) 6. Februar 2020

Caritasverband für die Diözese Münster e.V.
Verbandsentwicklung & Kommunikation
Redaktion: Harald Westbeld
Kardinal-von-Galen-Ring 45
48149 Münster

Telefon 0251-8901-215
Telefax 0251-8901-4215
Handy: 0170-7859555
presse@caritas-muenster.de
www.caritas-muenster.de

KATHOLISCHE KIRCHE
BISTUM MÜNSTER